

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

№		Realgymnasium								Realschule			Summa
		I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	VI	1	2	3	
1.	Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	23
2.	Deutsch	3	3	3	3	3	3	4	5	3	3	3	36
3.	Lateinisch	3	3	5	6	6	—	—	—	—	—	—	23
4.	Französisch	4	4	4	4	4	6	6	6	5	5	6	54
5.	Englisch	3	3	3	3	3	4	—	—	5	5	5	34
6.	Geschichte u. Geographie . .	3	3	3	3	3	4	2	2	3	3	4	33
7.	Naturgeschichte	—	—	2	2	2	2	2	2	—	2	2	16
8.	Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	6
9.	Physik	3	3	2	—	—	—	—	—	3	3	—	14
10.	Mathematik	5	5	4	5	5	2	—	—	5	4	5	40
11.	Rechnen	—	—	—	—	—	3	5	5	—	1	1	15
12.	Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	4
13.	Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	2	2	2	18
	Summa	30	30	30	30	30	28	25	25	30	30	30	316
											58		
14.	Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2*)	6
15.	Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3**)	3	3	27 u. 1†)

*) Kombiniert mit dem Realgymnasium.

***) Kombiniert mit II₁.

†) In einer wöchentlichen Stunde erhalten die Vorturner methodische Ausbildung.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommer-Halbjahre.

Nr.	Lehrer	Klassenlehrer	Real-				gymnasium				Realschule			Summe
			Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	1. Realschul-klasse	2. Realschul-klasse	3. Realschul-klasse	
1.	Kalckhoff, Direktor	—	5 Mathematik 3 Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	4 Mathematik	—	19
2.	Timme, Dr., Professor	I	2 Religion 4 Französisch	2 Religion 4 Französisch	3 Englisch	2 Religion 3 Englisch	—	—	—	—	—	—	—	20
3.	Oestern, Professor	II ₁	2 Chemie	5 Mathematik 3 Physik 2 Chemie	4 Mathematik 3 Physik 2 Naturgesch.	—	2 Naturgesch.	—	—	—	—	—	—	21
4.	Pabsleben, Professor	II ₂	3 Lateinisch	—	5 Lateinisch 3 Deutsch	6 Lateinisch	—	—	—	—	—	—	2 Geschichte 2 Geographie	21 und 10 Turnen
5.	Müller, Professor	—	—	—	—	5 Mathematik 2 Naturgesch.	—	—	—	—	5 Mathematik u. Rechnen 3 Physik	3 Physik 2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	22
6.	Vogeler, Dr., Oberlehrer	1. Realklasse	3 Deutsch 3 Geschichte	3 Lateinisch 3 Geschichte u. Geographie	—	—	—	—	—	—	3 Deutsch 3 Geschichte u. Geographie	3 Deutsch 1 Geographie	—	22
7.	Förke, Oberlehrer	III ₁	3 Englisch	3 Deutsch 3 Englisch	—	3 Deutsch 4 Französisch 3 Geschichte u. Geographie	—	—	—	—	—	—	—	19 und 4 Turnen
8.	Klingemann, Oberlehrer	2. Realklasse	—	—	—	—	4 Englisch	—	—	—	2 Religion 5 Französisch	2 Religion 5 Französisch 5 Englisch	—	23
9.	Fischer, Oberlehrer	III ₂	—	—	—	—	5 Mathematik 2 Naturgesch. 2 Zeichnen	—	—	—	2 Chemie 2 Zeichnen	—	—	13
10.	Mattendorf, Dr., Oberlehrer	3. Realklasse	—	—	4 Französisch 1 Geographie	—	4 Französisch 3 Englisch	—	—	—	—	—	6 Französisch 5 Englisch	23
11.	Heinrichs, Oberlehrer	IV	—	—	—	—	—	6 Französisch 2 Mathematik 3 Rechnen 2 Geschichte	—	—	5 Englisch	—	5 Mathematik	23
12.	Oeltze, Dr., Oberlehrer	—	—	—	—	—	3 Lateinisch 3 Deutsch 2 Geschichte 1 Geographie	—	—	3 Deutsch 6 Französisch	—	—	—	25
13.	Böhme	—	—	—	2 Religion 2 Geschichte	—	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 2 Geographie	6 Französisch 4 Deutsch	—	—	—	—	23
14.	Deroswill	V	—	—	—	—	—	—	2 Religion 5 Rechnen 2 Geographie	5 Rechnen	—	1 Rechnen 2 Geschichte	2 Religion 3 Deutsch 1 Rechnen	23 davon 7 Turn- u. 4 Singstunden
15.	Wesermann	VI	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	2 Zeichnen	2 Naturgesch. 2 Schreiben 2 Zeichnen	3 Religion 2 Geographie 2 Naturgesch. 2 Schreiben	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	27 und 1 Turnen.
Summa			30	30	30	30	30	28	25	25	30	30	30	316 nebst 26 Turn- u. 4 Singstunden

3. Übersicht über den erteilten Unterricht.

A. Realgymnasium.

PRIMA. Klassenlehrer *Dr. Timme*.

Religion: 2 Stunden. Christliche Sittenlehre. Gelesen: Das Evangelium Johannis. Übersicht über die Kirchengeschichte vom Zeitalter der Reformation an. — *Timme*. **Deutsch:** 3 Stunden. Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Gelesen: Braut von Messina, König Oedipus, Laokoon, Tasso. Besprochen wurden einige Schillersche Dramen und Shakespeare, Coriolan und Julius Caesar. Freie Vorträge besonders aus der neueren Litteratur, die so in ihren bedeutendsten Erscheinungen behandelt wurde. — *Vogeler*. Themata: 1. a) Welche sittlich-religiösen Lehren trägt Lessing in seinem „Nathan“ vor? b) Wie ist der Ausspruch (Piccol. VI): „Das eben ist der Fluch der bösen That, daß sie forzeugend immer Böses muß gebären“, aus Schillers Wallenstein zu begründen? 2. Die Verwertung des Chors im vierten Akte der Braut von Messina. 3. Worauf gründete sich Frankreichs Übergewicht in Europa zur Zeit Ludwigs XIV.? 4. a) Inwiefern gilt das Wort des Horaz: „Nil mortalibus ardui est“ von unserer Zeit? b) Caelum non animum mutant, qui trans mare currunt. 5. (Klausur.) Wie begründet Lessing in seinem Laokoon die Annahme, daß die Künstler im Anschlusse an Vergil gearbeitet haben? 6. Finden die in Lessings Laokoon aufgestellten Grundsätze in Goethes Hermann und Dorothea ihre Bestätigung? 7. Klausurarbeit. Abiturientenaufgabe zu Oktober: Schicksal und Schuld in Schillers Braut von Messina. 8. Zu Ostern: Wie bekämpft Lessing den Satz, daß die Malerei eine stumme Poesie, die Poesie eine redende Malerei sei? **Lateinisch:** 3 Stunden. Gelesen: Liv. XXII und Verg. Aen. IV. V (mit Auswahl). Grammatische Wiederholung bei Gelegenheit der alle 14 Tage stattfindenden schriftlichen Übersetzungen aus dem Lateinischen. — *Pabstleben*. **Französisch:** 4 Stunden. Gelesen: Molière, l'Avare; H. Taine, Napoléon Bonaparte. Gelegentliche Wiederholung der Grammatik im Anschlusse an Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische. Aufsätze, Exercitien, Extemporalien; Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. — *Timme*. Aufsatzthemata: 1. Bataille de l'Allia. 2. L'anneau de Polycrate. 3. L'année 1757 de la guerre de Sept ans. 4. A quelque chose malheur est bon. 5. Henri I^{er}, l'Oiseleur. 6. Commencement de la 2^e guerre punique. — Themata für die Reifeprüfung zu Michaelis: Charles XII, roi de Suède. **Englisch:** 3 Stunden. Grammatik nach Gesenius. Gelesen: Macaulay, Lord Clive; Shakespeare, Richard II. — Gemeinsame Privatlektüre: Dickens, A Christmas Carol; Macaulay, History of England. Aufsätze, Haus- und Klassenarbeiten. — *Flörke*. 1. What has Clive done for British India? 2. Christmas in London. 3. What does Dickens teach us in his Christmas Carol? (Thema für die Reifeprüfung.) 4. Versetzungsarbeit. **Geschichte und Geographie:** Europäische Geschichte von Ludwig XIV. bis auf die Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der preussisch-deutschen Geschichte. — Geographische Repetitionen und Erläuterungen im Anschlusse an die Geschichte. — *Vogeler*. **Mathematik:** 5 Stunden. Sphärische Trigonometrie; analytische Geometrie; Kegelschnitte; algebraische Analysis. Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie; Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie; Aschenborn, Lehrbuch. — *Kalckhoff*. Aufgaben für die Reifeprüfung: a) Michaelis 1898: 1. Es ist die Summe der dritten Potenzen der ersten natürlichen Zahlen zu finden. 2. Wie verhält sich der Inhalt des größten geraden Cylinders, der sich einer Halbkugel einschreiben läßt, zu dem Inhalte dieser Halbkugel? 3. In den Endpunkten des Durchmessers und in einem beliebigen dritten Punkte sind Tangenten an einen Halbkreis gelegt. Man soll die Koordinaten des Diagonaldurchschnitts in dem von den Tangenten und dem Durchmesser gebildeten Viereck berechnen. 4. Ein Schiff segelt auf einer Fahrt von New-York nach Capstadt bis zum Äquator auf einem größten Kreise und schneidet den Äquator in einem Punkte, dessen westliche Länge gegeben ist. Wie groß ist die Fahrstrecke bis zum Äquator und wie groß ist das Azimuth des Schiffskurses? b) Ostern 1899: 1. In einer arithmetischen Reihe zweiter Ordnung ist das erste Glied = 5 und der Quotient, welchen man erhält, wenn man die Summe der ersten sechs Glieder durch die Summe der ersten vier Glieder dividiert = $\frac{29}{12}$. Wie heißen die ersten zehn Glieder? 2. Die Oberfläche der in einen geraden Kegel eingeschriebenen Kugel beträgt $\frac{2}{3}$ des Inhalts der Mantelfläche des Kegels. Der Radius des letztern ist = r gegeben. Man berechne den Radius der Kugel. 3. Am längsten Tage morgens 6 Uhr hatte die Sonne eine Höhe von $18^{\circ}19'13''$. Es ist daraus die geographische Breite des Beobachtungsorts und das Azimuth der Sonne zu berechnen. 4. Die Länge der Hauptachse einer Ellipse, sowie die Lage eines Brennpunkts und einer Tangente mit ihrem Berührungspunkte ist gegeben. Die Lage des zweiten Brennpunkts, sowie die Länge und Lage der Nebenachse sind zu bestimmen. **Physik:** 3 Stunden: Mechanik; mathematische Geographie. Koppe, Lehrbuch der Physik; Wiegand, Grundriß der mathematischen Geographie. — *Kalckhoff*. Aufgabe für die Reifeprüfung Ostern 1899: Die Anwendung des Pendels in der Physik. **Chemie:** 2 Stunden: Mineralogie. Metalle. Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie. — *Oestern*. Aufgabe für die Reifeprüfung Michaelis 1898: Das salpetersaure Kallum. — Wie viel KNO_3 erhält man durch Konversion von 66,5 kg NaNO_2 , wenn $\frac{1}{4}$ des Salzes in der Mutterlauge bleibt? — Wie viel Stickoxydul gemessen bei 20° und 750 mm Barometerstand erhält man durch Erhitzen von 70 g Ammoniumnitrat? **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

OBER-SEKUNDA. Klassenlehrer *Oestern*.

Religion: 2 Stunden. Gelesen: Die Apostelgeschichte Lucä. Brief Pauli an die Philipper und Brief Jacobi. Kirchengeschichte der ersten Jahrhunderte nach Chr. — *Timme*. **Deutsch:** 3 Stunden. Übersicht über die mittelalterliche Litteratur mit Proben aus mittelhochdeutschen Dichtungen. Gelesen: Nibelungenlied (erste Hälfte), Wallenstein, Götze von Berlichingen. Privatlektüre: Nibelungenlied (zweite Hälfte), Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Prinz

von Homburg. Vorträge und Deklamationen. Acht Aufsätze. — *Flörke*. Themata: 1. Die Sprache des Frühlings. 2. Inwiefern ist Schillers Jungfrau von Orleans eine romantische Tragödie? 3. Weshalb nennen wir das Nibelungenlied ein Volks-epos? (Klassenarbeit.) 4. Begeisterung ist die Quelle großer Thaten. 5. Die Bedeutung der Alpenstrassen. 6. Das Tragische im Nibelungenliede. 7. Alexander und Hannibal. 8. Klassenarbeit. **Lateinisch**: 3 Stunden. Cicero, Cat. I; Vergil, Aen. I. Repetitionen aus der lateinischen Grammatik bei Gelegenheit der alle 14 Tage angefertigten schriftlichen Klassenarbeiten aus dem Lateinischen ins Deutsche. — *Vogeler*. **Französisch**: 4 Stunden. Gelesen: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Coppée, Ausgewählte Erzählungen. Durchgenommen: Ploetz, system. Grammatik und Übungsbuch bis zu Ende. Exercitien, Extemporalien. — *Timme*. **Englisch**: 3 Stunden. Grammatik im Anschluß an Gesenius-Regel II. Gelesen: Hume, The Foundation of English Liberty; Gleim, Englische Gedichte. Privatlektüre: Massey, In the Struggle of Life. Haus- und Klassenarbeiten. — *Flörke*. **Geschichte und Geographie**: 3 Stunden. Alte Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Geographische Repetitionen der Mittelmeerländer im Anschluß an die Geschichte. — *Vogeler*. **Mathematik**: 5 Stunden. Ebene Trigonometrie; Stereometrie; Erweiterung der Lehre von den Gleichungen 2. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung, Zinseszins — und Rentenrechnung. Kambly, Lehrbuch der Trigonometrie; Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie; Aschenborn, Lehrbuch der Arithmetik; Bardey, Aufgabensammlung. — *Oestern*. **Physik**: 3 Stunden. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wärmelehre. Koppe, Lehrbuch der Physik. — *Oestern*. **Chemie**: 2 Stunden. Metalloide. Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie. — *Oestern*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

UNTER-SEKUNDA. Klassenlehrer *Pabstleben*.

Religion: 2 Stunden. Gelesen: Ausgewählte Abschnitte aus dem Neuen Testamente mit besonderer Berücksichtigung der Reden und Gleichnisse des Herrn. Wiederholungen des Katechismus und einiger Kirchenlieder. Kurzer Überblick über die wichtigsten Ereignisse der Kirchengeschichte bis zur Reformation. — *Böhme*. **Deutsch**: 3 Stunden. Dispositionsübungen; Deklamationen und kleine freie Vorträge. Gelesen: Wilhelm Tell; Minna von Barnhelm; Hermann und Dorothea. — *Pabstleben*. Aufsätze: 1. Krieg und Sturm. 2. Cäsars erster Übergang über den Rhein. 3. Vorgeschichte zu Schillers Tell. 4. Das zweite Jahr des siebenjährigen Krieges (Klassenarbeit). 5. Not entwickelt Kraft. 6. Geld ist ein guter Diener, aber ein schlimmer Herr (Klassenarbeit). 7. Das Besitztum des Wirtes in Goethes „Hermann und Dorothea“. 8. Die Lage Frankreichs beim Auftreten der Jungfrau von Orleans. 9. Prüfungsarbeit. **Lateinisch**: 5 Stunden. Das Wichtigste aus der Syntax der Tempora und Modi; Wiederholung der Kasuslehre und der Formenlehre, namentlich der Stammzeiten der Verba. Gelesen: Caes. de bello Gall. IV—VII, im letzten Quartal eine Auswahl aus Ov. Metam. Wöchentlich ein Extemporale in engstem Anschluß an die Lektüre. — *Pabstleben*. **Französisch**: 4 Stunden. Gelesen: D'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance. II. Grammatik nach Ploetz-Kares, Sprachlehre im Anschluß an das Übungsbuch von G. Ploetz (Ausg. C), Kap. 68 bis zu Ende. Repetition früherer Pensien. Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen. — *Hattendorf*. **Englisch**: 3 Stunden. Gelesen: F. H. Burnett, Little Lord Fauntleroy. Grammatik v. Gesenius-Regel bis Kapitel XXX. Exercitien und Extemporalien. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. — Im S.: *Timme*; im W.: *Kohlschütter*. **Geschichte**: 2 Stunden. Vaterländische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. — *Böhme*. **Geographie**: 1 Stunde. Wiederholung der außerdeutschen Länder Europas; die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. — *Hattendorf*. **Mathematik**: 4 Stunden. Potenzen mit negativen Exponenten, Wurzelrechnung, Logarithmen, Wiederholung der Gleichungen ersten Grades, einfache Gleichungen zweiten Grades. Anfangsgründe der Trigonometrie. Die einfachen Körper, Berechnung ihrer Oberflächen und Inhalte. Kambly, Teil I—III; Bardey, Aufgabensammlung. — *Oestern*. **Physik**: 2 Stunden. Magnetismus, Elektrizität; akustische und optische Erscheinungen. Koppe, Lehrbuch der Physik. — *Oestern*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Einiges von dem inneren Bau und den Lebenserscheinungen der Pflanzen. Die Lehre vom menschlichen Körper. Leunis, Schulnaturgeschichte. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — *Oestern*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

OBER-TERTIA. Klassenlehrer *Flörke*.

Religion: 2 Stunden. Das Reich Gottes im N. T. mit Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Repetition des Lutherschen Katechismus und früher gelernter Sprüche. Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. — *Timme*. **Deutsch**: 3 Stunden. Gelesen: Schillersche Balladen, Stücke aus dem Lesebuche, Schillers Glocke und Homers Odyssee in der Übersetzung von Voss. Deklamationen und freie Vorträge. Dispositionsübungen. Wiederholungen aus der Grammatik. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — *Flörke*. **Lateinisch**: 6 Stunden. Erweiterung und Befestigung der Formenlehre; Syntax der Kasus. Zur Wiederholung Übersetzungen aus Höpken, Elementarbuch der lat. Sprache. Gelesen: Caes. de bell. Gall. I—III. Wöchentlich

eine schriftliche Arbeit, meist Extemporalien. — *Pabstleben*. **Französisch**: 4 Stunden. Gelesen: Bruno, *Le Tour de la France*. Grammatik nach Ploetz-Kares, Sprachlehre im Anschluß an das Übungsbuch von G. Ploetz (Ausc. C.), Kap. 46—67. Exercitien, Extemporalien und Diktate. Gedichte nach Ploetz gelesen und gelernt. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. — Im S: *Flörke*, im W: *Kohlschütter*. **Englisch**: 3 Stunden. Gelesen: Burnett, *Little Lord Fountleroy*. Grammatik und Lektüre nach Gesenius-Regel, I, 16—23. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Exercitien und Extemporalien. — *Timme*. **Geschichte**: 2 Stunden. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, unter besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte. — *Flörke*. **Geographie**: 1 Stunde. Physische und politische Geographie von Deutschland. — *Flörke*. **Mathematik u. Rechnen**: 5 Stunden. a) Planimetrie: Flächenberechnung und Ähnlichkeitslehre. Constructionen, Kreisberechnung. b) Arithmetik: Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. — *Müller*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer: Botanik. Wiederholung von Morphologie, Systematik und Biologie durch Beschreibung schwierigerer Pflanzen auch Blütenloser. Pflanzengeographie und Pflanzenkrankheiten. Winter: Zoologie. System der wirbellosen Tiere. — *Müller*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

UNTER-TERTIA. Klassenlehrer *Flöckher*.

Religion: 2 Stunden. Das Reich Gottes im A. T., entsprechende biblische Abschnitte gelesen, einige Psalmen und Stellen aus den Propheten. Wiederholung des in den vorhergehenden Klassen gelernten Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder; Einprägung einiger neuer. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — *Böhme*. **Deutsch**: 2 Stunden. Wiederholungen aus der Grammatik nach Wilmanns' deutscher Schulgrammatik, Teil II; Besprechung poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, bearbeitet von Muff; gelegentliche Dispositionsübungen, alle 4 Wochen ein Aufsatz. — *Oeltze*. **Lateinisch**: 6 Stunden. Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax. Übersetzungen aus Höpken, Elementarbuch der latein. Sprache. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — *Oeltze*. **Französisch**: 4 Stunden. Grammatik nach Ploetz-Kares, Sprachlehre im Anschluß an das Übungsbuch von Gustav Ploetz (Ausc. C), Kap. 22—45. Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff. Exercitien und Extemporalien. — *Hattendorf*. **Englisch**: 3 Stunden. Grammatik nach Gesenius-Regel. Repetition des Pensums der Quarta und Fortsetzung der Grammatik bis Kap. XVI. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — *Hattendorf*. **Geschichte**: 2 Stunden. Römische Kaisergeschichte vom Tode des Kaisers Augustus an; deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — *Oeltze*. **Geographie**: 1 Stunde. Die aufereuropäischen Erdteile. — *Oeltze*. **Mathematik und Rechnen**: 5 Stunden. Geometrie: Lehre vom Viereck und Kreise, Gleichheit, Berechnung und Verwandlung geradliniger Figuren. Geometrische Aufgaben. Kambly, Planimetrie. Arithmetik: Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division, Gleichungen ersten Grades. Bardeys Aufgaben-Sammlung. — *Flöckher*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer: Beschreibung von Pflanzen zur Einübung von wichtigen natürlichen Familien. Leunis Schulnaturgeschichte, Botanik. Winter: Reptilien, Amphibien, Fische. Wossidlo Leitfaden. — *Flöckher*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Flöckher*.

QUARTA. Klassenlehrer *Heindricks*.

Religion: 2 Stunden. Wichtige Schriften aus dem A. und N. T. gelesen und erklärt; Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstückes; das dritte Hauptstück mit Luthers Erklärung durchgenommen; gelernt: das vierte und fünfte Hauptstück, vorgeschriebene Sprüche und Kirchenlieder. — *Böhme*. **Deutsch**: 3 Stunden. Grammatik: Wiederholung der Deklination und Konjugation; der zusammengesetzte Satz; Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek, Rechtschreibübungen; schriftl. Klassenarbeiten und häusliche Aufsätze. — *Böhme*. **Französisch**: 6 Stunden. Durchgenommen: Ploetz-Kares, Sprachlehre § 11—40 und § 129—130; Kapitel 1—28 des Übungsbuches von G. Ploetz (Ausgabe C); Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke und die Hoelzelschen Bilder *L'automne* und *L'hiver*; Haus- und Klassenarbeiten. — *Heindricks*. **Englisch**: 4 Stunden. Gesenius-Regel I, Kap. 1—7; Sprechübungen; Haus- und Klassenarbeiten; Gedichte. — *Klingemann*. **Geschichte**: 2 Stunden. Griechische und römische Geschichte nach Andrae, Hilfsbuch. — *Heindricks*. **Geographie**: 2 Stunden. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, nach Seydlitz, Lehrbuch B. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. — *Böhme*. **Rechnen**: 3 Stunden. Wiederholungen aus der Bruchrechnung; Verhältnisrechnung mit geraden und umgekehrten Verhältnissen; Prozentrechnung. Aufgaben aus der Zins-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Loebnitz II. Haus- und Klassenarbeiten. — *Heindricks*. **Mathematik**: 2 Stunden. Lehre vom Dreieck einschließlich Kongruenz nach Kambly. — *Heindricks*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer: Botanik. Einführung

in die Systematik im Anschluß an die Beschreibung von wildwachsenden Pflanzen der Umgebung unter bes. Berücksichtigung der wichtigsten natürlichen Familien. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — *Oestern*. Winter: Zoologie. Systematik der Wirbeltiere, bes. Säugetiere und Vögel. — *Flöcker*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

QUINTA. Klassenlehrer *Dorenwell*.

Religion: 2 Stunden. Biblische Geschichten des N. T. nach Wendel; Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstücks. Gelernt die vorgeschriebenen Katechismusstücke, Sprüche und Lieder. — *Dorenwell*. **Deutsch**: 3 Stunden. Grammatik: Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Kleine Aufsätze. Lesen von Gedichten und Prosastücken nach Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — *Böhme*. **Französisch**: 6 Stunden. Elementargrammatik im Anschluß an das Lesebuch, Lekt. 33—72. Auswendiglernen von Gedichten. Diktate. Sprechübungen. Besprechung des Hoelzelschen Bildes *Le printemps*. Haus- und Klassenarbeiten. — *Böhme*. **Geschichte**: 1 Stunde. Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte. — *Böhme*. **Geographie**: 2 Stunden. Deutschland nach Seydlitz A. — *Dorenwell*. **Rechnen**: 5 Stunden. Repetition und Erweiterung des Rechnens mit benannten Zahlen; Decimalbrüche und gemeine Brüche; Zerlegung der Zahlen; Kopf- und Tafelrechnen. Loebnitz, Rechenbuch Heft I, Abschnitt 3—5. — *Dorenwell*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer: Botanik, Auswahl von Pflanzengattungen. Winter: Zoologie, Säugetiergattungen nach Lübens Leitfaden II. — *Westermann*. **Schreiben**: 2 Stunden. Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift. — *Westermann*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

SEXTA. Klassenlehrer *Westermann*.

Religion: 3 Stunden. Biblische Geschichten des A. T. nach Wendel. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks nach Luthers Auslegung. Auswendig gelernt wurden Sprüche und Gesänge nach Borchers' Memorierstoff. — *Westermann*. **Deutsch**: 5 Stunden. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Der zusammengesetzte Satz an der Hand der Lektüre besprochen. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken nach Hopf und Paulsiek. Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — *Oeltze*. **Französisch**: 6 Stunden. Einübung der regelmäßigen Konjugation, der Hilfsverben *avoir* und *être* und des Notwendigsten aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs, der Zahlwörter, im Anschluß an das Lesebuch; Hoelzels Wandkarte *Le printemps*. Diktate. Sprechübungen. Haus- und Klassenarbeiten. — *Oeltze*. **Geographie**: 2 Stunden. Die engere Heimat. Vorkenntnisse zum Verständnis des Globus und der Karten. Die Erdoberfläche im Allgemeinen. — *Westermann*. **Rechnen**: 5 Stunden. Wiederholung der Grundrechnungen; Rechnen mit mehrsortigen Zahlen; Einführung in die Bruchrechnung; Kopf- und Tafelrechnen nach Loebnitz' Rechenbuch. — *Dorenwell*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer: Botanik, Bestimmung einfacher Pflanzen. Winter: Zoologie, Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. — *Westermann*. **Schreiben**: 2 Stunden. Übung in der deutschen und lateinischen Schrift. — *Westermann*.

B. Realschule.

1. REALSCHULKLASSE. Klassenlehrer Dr. *Vogeler*.

Religion: 2 Stunden. Ausgewählte Abschnitte aus dem Alten Testamente; Erklärung des Evangeliums des Lukas. Repetition der Bergpredigt. Wiederholung des Katechismus und einiger Kirchenlieder. — *Klingemann*. **Deutsch**: 3 Stunden. Übersicht über die wichtigsten Sprachen unserer Litteraturgeschichte unter besonderer Berücksichtigung unserer klassischen Dichter. Gelesen: Hermann und Dorothea, Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Prinz von Homburg, Jungfrau von Orleans. Freie Vorträge nach Wahl der Schüler. Dispositionsübungen bei Gelegenheit der alle 4 Wochen gelieferten Aufsätze. — *Vogeler*. **Themata**: 1. Warum kann man den großen Kurfürsten als Begründer des preussischen Staates bezeichnen? 2. Beschreibung des Ortes in Goethe, Hermann und Dorothea. 3. Die Arbeitstätigkeit des elektromagnetischen Telegraphen. 4. Die Verschwörung auf dem Rütli. (Klassenaufsatz.) 5. Ist Tell ein Mörder? 6. Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimat ihren Grund? 7. Tellheim und Riecaut, ein Vergleich. 8. Welche Schwierigkeiten bietet Afrika der geographischen Forschung? 9. Abiturientenaufsatz: Welche Fortschritte hat unsere Zeit auf dem Gebiete des Verkehrs wesens gemacht? **Französisch**: 5. Stunden. Gelesen: Erckmann-Chatrion, Waterloo. Grammatik nach Ploetz-Kares, Sprachlehre, im Anschluß an das Übungsbuch (Ausgabe C.), Kap. 71 bis zu Ende. Repetition der Grammatik. Sprechübungen. Geschäftsbriefe. Extemporalien und Diktate. — *Klingemann*.

Englisch: 5 Stunden. Gelesen: Tales and Stories from Modern Writers. Abschluß der Grammatik nach Gesenius — Regel I. Wiederholung der gesamten Formenlehre und Syntax. Sprechübungen. Geschäftsbriefe. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — *Heindrichs*. **Geschichte und Geographie:** 3 Stunden. Deutsche Geschichte von 1740 bis auf die Gegenwart. — Allgemeine Erdkunde; Handelsgeographie unter Repetition der aufseruropäischen Erdteile und Europas ohne Deutschland. — *Vogeler*. **Mathematik und Rechnen:** 5 Stunden. Arithmetik: Wiederholungen aus der Potenz- und Wurzellehre. Gleichungen zweiten Grades. Logarithmen. Planimetrie: Wiederholungen. Konstruktionen. Trigonometrie: Anfangsgründe der Trigonometrie incl. Dreiecksberechnung. Stereometrie: Die einfachen Körper. Berechnung von Oberflächen und Inhalten. Rechnen: Aufgaben aus den wichtigsten bürgerlichen und kaufmännischen Rechnungsarten. — *Müller*. **Physik:** 3 Stunden. Galvanismus und seine praktische Verwendung. Erweiternde Wiederholungen aus den übrigen physikalischen Gebieten. — *Müller*. **Chemie:** 2 Stunden. Übersicht über die wichtigsten Gebiete chemischer Erscheinungen. — *Flöckher*. **Zeichnen:** Geometrisches Zeichnen. Projektion einfacher Körper, Einführung in die Perspektive, Zeichnen nach Gypskörpern. — *Flöckher*.

2. REALSCHULKLASSE. Klassenlehrer *Klingemann*.

Religion: 2 Stunden. Das Reich Gottes im N. T. nach biblischen Abschnitten aus den historischen Büchern des N. T. Bergpredigt auswendig gelernt. Repetition des Katechismus und früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder. Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte. — *Klingemann*. **Deutsch:** 3 Stunden. Schillersche Balladen, das Lied von der Glocke, Homers Odyssee in der Übersetzung von Voss, prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Deklamationen und freie Vorträge. Dispositionsübungen im Anschluß an die Lesestücke und Aufsätze. Gelegentliche Repetitionen aus der deutschen Grammatik. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Sommer: *Vogeler*; Winter: *Kohlschütter*. **Französisch:** 5 Stunden. Gelesen: Monod, Allemands et Français. Grammatik nach Ploetz-Kares, Sprachlehre, im Anschluß an das Übungsbuch (Ausgabe C.), Kap. 51—74. Repetition der unregelmäßigen Verba. Sprechübungen anknüpfend an die Lesestücke und die Lektüre. Auswendiglernen von Gedichten. Geschäftsbriefe. Exercitien, Extemporalien und Diktate. — Sommer: *Klingemann*; Winter 3 St.: *Klingemann*, 2 St.: *Flörke*. **Englisch:** 5 Stunden. Grammatik und Lektüre nach Gesenius-Regel I, 19—27. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Auswendiglernen von Gedichten. Geschäftsbriefe. Exercitien, Extemporalien und Diktate. — *Klingemann*. **Geschichte:** 2 Stunden. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, mit besonderer Berücksichtigung der brandenb.-preuß. Geschichte. — *Dorenwell*. **Geographie:** 1 Stunde. Physische und politische Geographie von Deutschland; deutsche Kolonien. — *Vogeler*. **Mathematik:** 4 Stunden. Geometrie. Proportionalität der Strecken. Ähnlichkeit. Proportionen am Kreise. Aufgaben aus der rechnenden Geometrie. Konstruktionsaufgaben nach Kambly §§ 128—166. Arithmetik: Potenzen und Wurzeln. Berechnung der Quadratwurzel. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfachere Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Bardey, Aufgabensammlung. — Sommer: *Kalkhoff*; Winter: *Flöckher*. Rechnen: 1 Stunde. Wiederholungen aus den verschiedenen bürgerlichen resp. kaufmännischen Rechnungsarten. — *Dorenwell*. **Physik:** 3 Stunden. Mechanik. Wärme. Akustische und optische Erscheinungen. Magnetismus. Reibungselektricität. Koppe, Lehrbuch der Physik. — *Müller*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Sommer: Botanik: Einiges über die Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Leunis, Botanik. — Winter: Zoologie: Wichtige Vertreter der niederen Tiere; sodann Anthropologie nebst Unterweisungen über Gesundheitspflege. Wossidlo, Zoologie. — *Müller*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

3. REALSCHULKLASSE. Klassenlehrer Dr. *Hattendorf*.

Religion: 2 Stunden. Das Reich Gottes im A. T. mit Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des Katechismus. 4 Kirchenlieder neu gelernt. — *Dorenwell*. **Deutsch:** 3 Stunden. Grammatik nach Wilmanns deutscher Schulgrammatik; Lesen und Erklärung von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek in der Bearbeitung von Muff. Deklamationen. Alle vier Wochen ein Aufsatz. — *Dorenwell*. **Französisch:** 6 Stunden. Grammatik nach Ploetz-Kares, Sprachlehre im Anschluß an das Übungsbuch (Ausgabe C.), Kap. 22—51. Verarbeitung der Lesestücke durch Fragestellung, Nacherzählen und Umformung. Weitere Sprechübungen über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Auswendiglernen von Gedichten, von denen einige gesungen wurden. Exercitien und Extemporalien. — *Hattendorf*. **Englisch:** 5 Stunden. Gesenius-Regel I, Kap. VIII—XIX. Verarbeitung des Lesestoffes (Beantwortung von Fragen, Inhaltsangaben, Umformungen). Weitere Sprechübungen über Schule und Haus. Erlernung von Gedichten, die zum Teil gesungen wurden. Exercitien und Extemporalien. — *Hattendorf*. **Geschichte:** 2 Stunden. Römische Kaisergeschichte vom Tode des Kaisers Augustus an; Deutsche

Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — *Pabstleben*. **Geographie**: 2 Stunden. Politische Erdkunde Deutschlands; Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile; Übungen im Kartenzeichnen. — *Pabstleben*. **Mathematik**: 5 Stunden. a) **Geometrie**: Lehre vom Viereck und Kreise. Verwandlung, Teilung und Berechnung gradliniger Figuren nach Kambly, Planimetrie. Konstruktionsaufgaben. b) **Arithmetik**: Die vier Grundrechnungsarten, Zerlegen in Faktoren, Heben, Addieren und Subtrahieren der Brüche, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nach Bardey. — *Heindrichs*. **Rechnen**: 1 Stunde. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta. Haus- und Klassenarbeiten. — *Dorenwell*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer: Die wichtigsten natürlichen Familien der Blütenpflanzen. Wiederholung und Erweiterung betr. Morphologie und Biologie. Winter: Systematik der Kriechtiere, Lurche und Fische. Insekten. — *Müller*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

Ausser den Konfirmanden im Wintersemester ist kein evangelischer Schüler des Realgymnasiums vom Religionsunterrichte der Schule dispensiert.

4. Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer-Halbjahre: 373 Schüler; im Winter-Halbjahre: 348 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turn-Unterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer: 14; im Winter: 16	im Sommer: 2; im Winter: 1
aus anderen Gründen:	im Sommer: 1; im Winter: 3	im Sommer: —; im Winter: —
Summa	im Sommer: 15; im Winter: 19	im Sommer: 2; im Winter: 1
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer: 4%; im Winter: 5,4%	im Sommer: 0,5%; im Winter 0,3%

Es bestanden bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehören 28, zur größten 48 Schüler. Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht insgesamt wöchentlich 27 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Professor *Pabstleben*: 3. Abt. Untersekunda, 4. Abt. Obertertia, 6. Abt. Untertertia; Oberlehrer *Flörke*: Spielstunden der 1. Abt. Prima, 2. Abt. Obersekunda und 1. Realschulklasse, 7. Abt. Quarta und 8. Abt. Quinta; Lehrer *Dorenwell*: 7. Abt. Quarta, 8. Abt. Quinta, 9. Abt. Sexta; Lehrer *Westermann*: 1. Abt. Prima, 2. Abt. Obersekunda, 5. Abt. Realschulklassen. Die Anstalt hat in unmittelbarer Nähe einen Turnplatz und eine Turnhalle, und beide können als zu ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden. Ein größerer Spielplatz, der mit anderen Anstalten der Stadt gemeinsam zu benutzen ist, liegt einige Hundert Schritte entfernt. Von den drei Turnstunden wird eine ausschließlich zu Turnspielen verwandt, ausserhalb dieser Stunde wird zuweilen von einem Teile der Schüler (die Teilnahme wechselt) freiwillig gespielt. Unter den Schülern der oberen Klassen besteht zur Pflege der Leibesübungen ein Turnverein.

Freischwimmer sind unter den Schülern 166 vorhanden, also 44,5% von der Gesamtzahl der Schüler im Sommer, unter diesen sind 15, welche das Schwimmen erst in diesem Berichtsjahre erlernt haben.

b. Gesang.

In Sexta und Quinta wöchentlich je 2 Stunden: Übungen für die Tonbildung; Einübung von Chorälen und Volksliedern. Aus den Schülern der übrigen Klassen war ein gemischter Chor gebildet: Einübung drei- und vierstimmiger Lieder und Motetten, 2 Stunden. — *Dorenwell*.

Übersicht der dem Unterrichte im Schuljahre 1899—1900 zu Grunde gelegten Bücher.

A. Lehrmittel.

Unterrichts- Gegenstand.	Lehrbuch.	Klasse											
		I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	VI	1 R	2 R	3 R	
1 Religion.	Noack, Hilfsbuch Ausgabe B (2 M).	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—	—	1 R	—	—
	Erck, Spruchbuch (0,30 M)	—	—	—	III ₁	III ₂	IV	—	—	—	—	—	—
	Borchers, Memorierstoff (0,40 M)	—	—	—	—	—	—	V	VI	—	—	—	—
	Wendel, Biblische Geschichte (0,80 M)	—	—	—	—	—	—	V	VI	—	—	—	—
2 Deutsch.	Hoffmann, Rhetorik (1,20 M)	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik Teil II (1,25 M)	—	—	—	—	III ₂	IV	—	—	—	—	—	3 R
	Hopf und Paulsiek, Lehrbuch (der betreffende Teil) (2 M)	—	—	—	III ₁	III ₂	IV	V	VI	—	2 R	3 R	—
	Chr. Muff, Deutsches Lesebuch (2,50 M)	—	—	—	III ₁	III ₂	—	—	—	—	—	—	—
3 Lateinisch.	Höpken, Elementarbuch der latein. Sprache (2,25 M)	—	—	—	III ₁	III ₂	—	—	—	—	—	—	—
	Gallien, Lateinische Schulgrammatik (1 M)	—	—	II ₂	III ₁	—	—	—	—	—	—	—	—
4 Französisch.	G. Ploetz, Elementarbuch Ausg. C (1,80 M)	—	—	—	—	—	—	V	VI	—	—	—	—
	Ploetz-Kares, Sprachlehre (1 M)	—	—	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—	1 R	2 R	3 R	—
	G. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe C (2,70 M)	—	—	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—	1 R	2 R	3 R	—
	K. Ploetz, Kurzgef.system.Gramm. nebst Übungsb. (1,60 M)	I	II ₁	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Englisch.	Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre I (3,50 M)	—	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—	1 R	2 R	3 R	—
	Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre II (2,50 M)	I	II ₁	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6 Geschichte.	Herbst, Historisches Hilfsbuch I, II, III (1,60 M)	I	II ₁	—	—	—	—	—	—	1 R	—	—	—
	Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte (3,50 M)	—	—	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—	—	2 R	3 R	—
	Schaefer, Geschichtstabellen (0,60 M)	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—	1 R	2 R	3 R	—
7 Geographie.	v. Seydlitz, Lehrbuch der Geographie. Ausg. C (4,25 M)	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	v. Seydlitz, Lehrbuch. Ausg. B (2,50 M)	—	—	—	III ₁	III ₂	IV	—	—	1 R	2 R	3 R	—
	v. Seydlitz, Lehrbuch. Ausg. A (1 M)	—	—	—	—	—	—	V	VI	—	—	—	—
	Debes, Schulatlas für die mittler. Unterrichtsstufen (1,25 M)	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—	—
	Debes, Schulatlas für Oberklassen höh. Lehranstalten (5 M)	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	—	—	—	—	1 R	2 R	3 R
8 Natur- geschichte.	Leunis, Schulnaturgeschichte. Teil II (4 M)	—	—	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—	—	2 R	3 R	—
	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie (3 M)	—	—	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—	—	2 R	3 R	—
	Lüben, Leitfaden der Naturgeschichte. Kurs. II (0,80 M)	—	—	—	—	—	—	V	—	—	—	—	—
	Lüben, Leitfaden. Kurs. I (0,65 M)	—	—	—	—	—	—	—	VI	—	—	—	—
9 Chemie.	Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie (4 M)	I	II ₁	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10 Physik.	Koppe, Anfangsgründe der Physik (4,80 M)	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—	—	1 R	2 R	—
	Wiegand, Grundrifs der mathemat. Geographie (1,20 M)	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11 Geometrie.	Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie (1,60 M)	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie (2,10 M)	I	II ₁	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik. Teil II (1,65 M)	—	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—	1 R	2 R	3 R	—
	Kambly, Elementar-Mathematik. Teil III (1,50 M)	—	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—	—	1 R	—	—
12 Arithmetik.	Aschenborn, Lehrbuch der Arithmetik (4 M)	I	II ₁	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik. Teil I (1,65 M)	—	—	II ₂	III ₁	III ₂	—	—	—	1 R	2 R	3 R	—
	Bardey, Aufgabensammlung (2,70 M)	—	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	—	—	—	1 R	2 R	3 R	—
	Wittstein, Logarithmentafel (2 M)	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—	—	1 R	—	—
13 Rechnen.	Loebnitz, Rechenbuch. Teil II (1,30 M)	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	2 R	3 R	—
	Loebnitz, Rechenbuch. Teil I (1,25 M)	—	—	—	—	—	—	V	VI	—	—	—	—
14 Singen.	Kühn, Gesangschule 1. und 2. Stufe (1,25 M)	—	—	—	—	—	—	V	VI	—	—	—	—
	Stoffregen, Deutscher Liederschatz. Ausgabe A für höhere Schulen (0,85 M)	—	—	—	—	—	—	V	VI	—	—	—	—

B. Lektüre.

- I. **Prima.** Deutsch: Iphigenie von Goethe (0,20 *M*); Iphigenie von Euripides, übersetzt von Bruch (0,70 *M*); Hamburger Dramaturgie (0,40 *M*); Nathan der Weise (0,20 *M*); B. Lehmann, Abrifs der Litteraturgeschichte (1 *M*). Lateinisch: Livius XXI—XXIII (0,85 *M*); Vergil, Aeneis (1,20 *M*). Französisch: Taine, Nap. Bonaparte, Leipzig Stolte (1 *M*). Englisch; Shakespeare, Julius Caesar (Tauchnitz 0,30 *M*); Macaulay, History of England (O. Schulze 1 *M*).
- II. **Obersekunda.** Deutsch: Nibelungenlied in der Übersetzung (Reclam 1,20 *M*); Schiller, Wallenstein (0,40 *M*); Maria Stuart (0,20 *M*); Goethe, Götz von Berlichingen (0,20 *M*). Lateinisch: Caesar bell. Gall. (1 *M*); Cicero, Catilina (0,85 *M*); Vergil, Aeneis (1,20 *M*). Französisch: Coppée, ausgewählte Erzählungen, Leipzig Stolte (1 *M*). Englisch: Hume, The Foundation of English Liberty (Renger 1,50 *M*); Gleim, Gedichte (2,35 *M*).
- III. **Untersekunda.** Deutsch: Tell, Minna v. Barnhelm, Hermann und Dorothea (Velhagen und Klasing 0,50 *M*). Lateinisch: Caesar, bellum Gallicum (1 *M*); Ovid, Metamorph. (1,20 *M*). Französisch: Sarcey, Le Siège de Paris (Velhagen und Klasing 1,10 *M*).
- IV. **Obertertia.** Deutsch: Homer (Leipzig, G. Freytag 1 *M* bzw. 0,80 *M*). Lateinisch: Caesar bell. Gall. (1 *M*). Französisch: Daudet, Le petit Chose (Kuhlemann 1 *M*).
1. **Realklasse.** Deutsch: Schiller, Tell (0,20 *M*); Lessing, Minna von Barnhelm (0,30 *M*); Goethe, Hermann und Dorothea (0,20 *M*); Kleist, Prinz von Homburg (0,20 *M*); Schiller, Wallenstein (0,20 *M*). Französisch: La France, anthologie géographique, herausgeg. v. Leitritz (Renger 2 *M*). Englisch: English History, Sammlung von Dickmann (Renger 1,40 *M*).
2. **Realklasse.** Französisch: Bruno, Francinet, herausgeg. v. Sarrazin (Renger 1 *M*).

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

7. März 1898. (Min.-Verf. v. 16. Febr. 1898.) Der Herr Minister des Innern hat die Bestimmung getroffen, daß die Polizeibehörden von allen Strafverfügungen gegen Schüler höherer Lehranstalten den Anstaltsdirektoren ungesäumt Kenntnis zu geben haben.

4. Juli 1898. Die Schüler sollen bei dem Eintritt in das militärpflichtige Alter rechtzeitig darauf hingewiesen werden, daß sie das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst spätestens bis zum 1. April des Jahres, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird, einzusenden haben.

6. August 1898. Der Herr Minister schenkt der Anstalt 5 Exemplare des Werkes: Georg W. Büxenstein, „Unser Kaiser“ zur Verteilung an fleißige und fähige Schüler.

30. August 1898. Der Direktor wird zum Königlichen Kommissar bei der Abschlußprüfung ernannt.

2. November 1898. Mitteilungen von Bestimmungen über die Vorbildung von Maschinenbau-Technikern.

29. November 1898. Durch allerhöchsten Erlafs vom 25. Oktober ist den Herren Professoren *Oestern*, *Müller* und *Pabstleben* der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

13. Januar 1899. Seine Majestät der Kaiser und König hat von dem Werke: Deutschlands Seemacht sonst und jetzt, vom Kapitänlieutenant a. D. Wislicenus, der Anstalt 1 Exemplar zum Geschenk für einen besonders würdigen Zögling zustellen lassen.

21. Januar 1899. Der Direktor wird zum stellvertretenden Kommissar bei der Reifeprüfung ernannt.

III. Chronik.

1. Das Schuljahr begann am 18. April, nachdem am Tage vorher die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte.

2. Mit Beginn des Semesters trat Herr Dr. *Oeltze* in das Lehrerkollegium als Oberlehrer ein und wurde nach der Morgenandacht am ersten Schultage vom Direktor in die Anstalt eingeführt.

3. Am 3. Juni starb plötzlich ohne vorhergegangene Krankheit der Schulwärter *Hennig*. Er war ein gewissenhafter Mann von seltener Pflichttreue, dabei freundlich und gefällig gegen jedermann, so daß sein Tod

bei Lehrern und Schülern die innigste Teilnahme erregte. An seine Stelle wurde vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover der Strafanstalts-Aufseher *Schubert* zu Hameln zum Schuldiener der Anstalt ernannt.

4. Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im ganzen ein befriedigender. Jedoch konnte Herr Oberlehrer *Flöcker* seines Gesundheitszustandes wegen die volle Pflichtstundenzahl noch nicht wieder übernehmen.

5. Zweitägige Ausflüge nach dem Harz machten am 17. und 18. Juni die Klassen Prima, Obersekunda, Untersekunda, am 24. und 25. Juni die 1. Realschule; eintägige am 10. Juni Quinta und Sexta nach dem Wohldenberge, am 17. Juni Obertertia, Untertertia, 2. und 3. Realschulklasse nach dem Harz, Quarta nach dem Hils.

6. Der Nachmittagsunterricht, bezw. die letzten Stunden des Vormittagsunterrichts fielen wegen großer Hitze am 12. August, 16. August, 23. August und 9. September aus.

7. Der Jahrestag der Schlacht bei Sedan wurde diesmal durch einen Festaktus in der Aula gefeiert, bei welchem der Direktor die Festrede hielt.

8. Die Reifeprüfung des Michaelistermins fand unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. *Breiter* statt; die mündliche Prüfung am 9. September. Es erhielten das Zeugnis der Reife 5 eigene Schüler und 1 Externer. — In der Reifeprüfung des Ostertermins, welche am 11. Februar unter Vorsitz des Direktors abgehalten wurde, bestanden sämtliche 14 Examinanden.

9. Der Orchesterverein gab am 17. September ein Konzert. — Das Schauturnen des Turnvereins fand am 24. September statt.

10. Im Auftrage des Herrn Ministers wohnte der Professor an der Königlichen Kunstschule zu Berlin, Herr *Franck*, am 19. Dezember dem Zeichenunterricht in drei verschiedenen Klassen bei.

11. Am 1., 2. und 3. Dezember unterzog Herr Geheimer Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. *Breiter* die Anstalt und besonders die Realschulklassen einer eingehenden Revision.

12. Unter dem Vorsitz desselben Herrn fand am 9. März die Reifeprüfung der Realschule und am 10. März die Abschlussprüfung am Realgymnasium statt.

13. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar durch einen Festaktus nach folgender Ordnung gefeiert: 1. Gemeinschaftlicher Gesang, Choral 445: „Nun danket all' und bringet Ehr!“ V. 1—6. 2. Rede des Oberprimaners *Melchior v. Borries*: Die Auffassung vom Fürstenberufe in dem Antimacchiavelli Friedrich des Großen. 3. Chorgesang mit Orchesterbegleitung: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“, von L. v. Beethoven. 4. Vorträge der Schüler aus: Obersekunda, *Adolf Peetz*: Shakespeare, Julius Cäsar, A. III Sc. 2. Obertertia, *Karl Schröter*: „Ein Volk, ein Reich, ein Gott!“, von Ch. v. D. III. Realklasse, *Otto Immendorff*: Der Große Kurfürst in der Schlacht bei Fehrbellin, von J. Mindig. 5. Chorgesang: „Der Herr ist mein Hirt“, von B. Klein. 6. Vorträge der Schüler aus: Quinta, *Ernst Bertram*: Des Kaisers Wiegenfest, von O. Erlen. Quarta, *Fritz Kempe*: „Flouchez toujours“, von H. v. Blomberg. Sexta, *Alfred Brachvogel*: Des Sextaners Gruß an den Kaiser, von Wagner. 7. Chorgesang: Deutsches Bundeslied (Volkweise). 8. Festrede des Herrn Oberlehrers *Flöcker*. 9. Gemeinschaftlicher Gesang: „Heil Dir im Siegerkranz“, V. 1. 10. Vortrag des Orchestervereins: Festmarsch.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Frequenztafel für das Schuljahr 1898/99.

	Realgymnasium									Realschule			Summa
	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	I	II	III	
1. Bestand am 1. Februar 1898	8	20	29	32 31	39	35	48	48	46	—	14	17	367
2. Abgang b. z. Schlusse des Schuljahres 1897/98	6	—	6	25	1	2	4	5	1	—	2	1	53
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	16	14	24	30	23	26	36	38	—	11	15	9	242
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	1	5	5	4	43	—	1	—	59
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1898/99	18	18	33	44	32	40*)	50	49	50	11	17	11*)	373
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester	6	2	7	9	1	1	1	1	—	—	—	1	29
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	3
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	14	14	26	35	32	37**)	50	49	51	11	17	12**)	348
9. Zugang im Wintersemester	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
10. Abgang im Wintersemester	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1899	15	13	25	35	32	36	50	49	51	11	17	12	346
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	19,3	18	18	16,5	15,5	14,5	13,6	12,3	11,2	16,3	16	14,3	—

*) Ein nicht versetzter Schüler der Untertertia trat zur 3. Realschulklasse über.

***) Nach Beginn des Semesters gingen 2 Schüler der Untertertia zur 3. Realschulklasse über.

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfang des Sommersemesters .	343	18	3	9	219	133	21
2. Im Anfang des Wintersemesters .	320	15	3	10	208	122	18
3. Am 1. Februar 1899	318	15	3	10	205	122	19

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben im Schuljahr 1897/98 erhalten: 54 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: 32 Schüler.

3. Folgende Schüler haben die Reifeprüfung bestanden:

Nr.	Name und Hauptvorname	Konfession	Geburts-Ort, -Tag, -Jahr	Des Vaters Stand und Wohnort	Dauer des Aufenthalts			Erwählter Beruf
					auf der Schule überhaupt	in Prima Jahre	davon in Ober-Prima	
I. Michaelis 1898.								
1	Schulze, Hermann	luth.	Volkersheim, 1. September 1879	Landwirt zu Volkersheim	6 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1	Steuerfach
2	Beverburg, Fritz	luth.	Elze, 3. Juni 1878	weil. Gastwirt zu Elze	8	2 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Postfach
3	Hotopp, Otto	luth.	Hildesheim, 3. Mai 1879	Rentner zu Hildesheim	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Bankfach
4	Seegers, Karl	luth.	Hildesheim, 22. Juni 1878	weil. Agent zu Hildesheim	6 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Apotheker
5	Ludolph, August	kath.	Duderstadt, 10. Sept. 1878	Kaufmann zu Duderstadt	3 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Steuerfach
II. Ostern 1899.								
1	Söhl, Hans	luth.	Ringelheim, 18. Juli 1880	Kanzleihilfe zu Moritzberg	6 ¹ / ₂	2	1	Studium der neueren Sprachen
2	Buchterkirchen, Ad.	luth.	Hannover, 18. März 1879	Rentner zu Braunschweig	5	2	1	Maschinenbaufach
3	Sievers, Karl	luth.	Eldagsen, 5. August 1880	Gastwirt zu Eldagsen	5	2	1	Baufach
4	Thies, Wilhelm	luth.	Salzhemmendorf, 29. April 1878	weil. Landwirt zu Salzhemmendorf	7 ³ / ₄	2	1	Elektrotechnik
5	v. Borries, Melchior	luth.	Hildesheim, 14. Jan. 1881	Landrat zu Hildesheim	6	2	1	Militärstand
6	Schlüter, Gustav	luth.	Neustadt a. Rbge., 19. Dezember 1880	weil. Fabrikant zu Neustadt	8	2	1	Maschinenbaufach
7	Bartels, August	luth.	Herkensen, 6. Juli 1878	Landwirt zu Herkensen	7	2	1	Steuerfach
8	Behrens, Georg	luth.	Söhlde, 19. August 1878	Mühlenbesitzer zu Söhlde	7	2	1	Maschinenbaufach
9	Kleuker, Heinrich	luth.	Jeinsen, 22. April 1880	Landwirt zu Jeinsen	8	2	1	Landwirt
10	Westermann, Rudolf	luth.	Hardeggen, 16. April 1881	Rektor zu Hardeggen	3	2	1	Marine
11	Reichelt, Arthur	luth.	Oldendorf, 11. Aug. 1878	Rentner zu Hildesheim	6	2	1	Maschinenbaufach
12	Laubert, Karl	luth.	Bremen, 10. Febr. 1880	Realgymnasial-Direktor a. D. zu Hildesheim	6 ¹ / ₂	2	1	Marine
13	Linnemann, Martin	luth.	Sehlde, 3. Juni 1880	weil. Landwirt zu Sehlde	8	2	1 ¹ / ₂	Mathematik
14	Altvater, William	luth.	Hildesheim, 2. März 1880	Kaufmann zu Hildesheim	6	2	1 ¹ / ₂	Medizin

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Bibliothek.

a. Geschenkt erhalten:

Von Se. Exzellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrg. 1898, 1 Bd. Von Herrn Oberlehrer Flückher: 1. Junge, Kulturwesen der deutschen Heimat, I. Pflanzenwelt, 1 Bd.; Junge, Naturgeschichte, 1. Der Dorfteich als Lebensgemeinschaft, 1 Bd.

3. Folgende

ng bestanden:

Nr.	Name und Hauptvorname	Konfession	Ge-T
1	Schulze, Hermann	luth.	Vo 1. Sep
2	Beverburg, Fritz	luth.	Elze,
3	Hotopp, Otto	luth.	Hildeshe
4	Seegers, Karl	luth.	Hildeshei
5	Ludolph, August	kath.	Dudersta
1	Söhl, Hans	luth.	Ringelhe
2	Buchterkirchen, Ad.	luth.	Hannove
3	Sievers, Karl	luth.	Eldagsen
4	Thies, Wilhelm	luth.	Salzh 29.
5	v. Borries, Melchior	luth.	Hildeshei
6	Schlüter, Gustav	luth.	Neusta 19. De
7	Bartels, August	luth.	Herkense
8	Behrens, Georg	luth.	Söhlde, 1
9	Kleuker, Heinrich	luth.	Jeinsen,
10	Westermann, Rudolf	luth.	Hardegse
11	Reichelt, Arthur	luth.	Oldendor
12	Laubert, Karl	luth.	Bremen,
13	Linnemann, Martin	luth.	Sehlde,
14	Altvater, William	luth.	Hildeshe

Dauer des Aufenthalts überhaupt	Dauer Aufenthalts		Erwählter Beruf
	in Prima Jahre	davon in Ober-Prima	
6 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1	Steuerfach
8	2 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Postfach
10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Bankfach
6 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Apotheker
3 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Steuerfach
6 ¹ / ₂	2	1	Studium der neueren Sprachen
5	2	1	Maschinenbaufach
5	2	1	Baufach
7 ³ / ₄	2	1	Elektrotechnik
6	2	1	Militärstand
8	2	1	Maschinenbaufach
7	2	1	Steuerfach
7	2	1	Maschinenbaufach
8	2	1	Landwirt
3	2	1	Marine
6	2	1	Maschinenbaufach
6 ¹ / ₂	2	1	Marine
8	2	1 ¹ / ₂	Mathematik
6	2	1 ¹ / ₂	Medizin



V. S

mitteln.

Von Se. Exzellenz dem Schenkendorff und Schmidt, Jahr Flückher: 1. Junge, Kulturwes Dorfteich als Lebensgemeinschaft,

ts- und Medizinal-Angelegenheiten: 1898, 1 Bd. Von Herrn Oberlehrer Bd.: Junge, Naturgeschichte, 1. Der

b. Angeschafft.

Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, Jahrg. 1897; v. Treitschke, Politik Bd. I u. II, 2 Bde. Wolter, Vaterländische Helden- und Ehrentage 1 Bd.; Gallien, lat. Schulgrammatik 1 Bd.; Goethe, Werke 48; 9a, 5a, 3 Bde.; Luther, Werke VII, XIX, XX, 3 Bde.; Lachmann-Muncker, Lessing, Werke, Bd. XIV, 1 Bd.; Bismarck, Gedanken und Erinnerungen 2 Bde.; Burkhardt und Meyer, Encyklopaedie der mathematischen Wissenschaften Heft I und II; Bopp, metrische Wandtafeln; Wolpert, Miss Yonge The Book of Golden Deeds, 10 Exempl., 10 Bde.; Plassmann, Himmelskunde 1 Bd.; Eine große Auswahl Jugendschriften aus dem Verlage von A. Köhler in Dresden für die Klassenbibliotheken. Fortsetzung der Werke: Engler und Prantl, Natürliche Pflanzenfamilien; Goedeke, Grundriss der Geschichte der deutschen Dichtung; Ritter, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Gegenreformation; Mahan, Der Einfluß der Seemacht auf die Geschichte; Grimm, Wörterbuch; Bronn, Klassen und Ordnungen; Richter, Plantae Europaeae. Fortsetzung der Zeitschriften: 1. v. Sybel, Hist. Zeitschrift; 2. Herrig, Archiv für neuere Sprachen; 3. Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; 4. Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie; 5. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; 6. Zeitschrift für das Turnwesen; 7. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; 8. Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; 9. Pädagogisches Archiv.

2. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Geschenkt erhalten: Vom Quintaner Vogeler: Ein Gypsbohrkern. Vom Polytechniker Elbe: Versteinerungen. Vom Polytechniker Frank: Eine Ringelnatter. Von der Kasseler Hafer-Kakaoabrik Hansen u. Co.: 1 Tafel Vogelbilder. Von Herrn Dr. Geldmacher, Stahlwerks-Chef des Peiner Walzwerkes: Eine vorzügliche Sammlung von Stahl-, Eisen- und Schlackenproben. Die etatsmäßigen Mittel wurden zur Ergänzung und Erweiterung der Sammlungen verwendet.

3. Für den Zeichenunterricht.

Die Pflanze in der Kunst; v. Storck. 4 Hefte. Fortsetzung.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus der Kurrende-Stiftung erhält das Andreas-Realgymnasium 13 Stipendien à 60 Mark. Die Anmeldung zur Aufnahme unter die Kurrendaren hat beim Direktor zu geschehen, wobei der Schüler sich über seine Bedürftigkeit glaubwürdig auszuweisen hat.

2. Ferner kann weniger bemittelten Schülern auf ein dem Direktor eingehändigtes Gesuch vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden; auch dabei ist die Bedürftigkeit nachzuweisen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium ist für das Schuljahr 1899/1900 folgende Ferienordnung festgesetzt:

1. Osterferien:	Schluss des Unterrichts:	25. März;	Wiederbeginn des Unterrichts:	11. April.
2. Pfingstferien:	" " "	20. Mai;	" " "	25. Mai.
3. Sommerferien:	" " "	1. Juli;	" " "	1. August.
4. Herbstferien:	" " "	30. September;	" " "	17. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	" " "	21. Dezember;	" " "	3. Januar 1900.

Übergang zum neuen Schuljahr.

1. Die neu aufzunehmenden Schüler sind von den Eltern oder deren Stellvertretern zeitig bei dem unterzeichneten Direktor anzumelden, unter genauer Angabe des Namens, Alters und der Vorbildung der Schüler.
2. Die Prüfung der Angemeldeten findet Montag, den 10. April, vormittags 10 Uhr, im Schulgebäude statt.
3. Alle neu eintretenden Schüler haben außer dem Schulzeugnisse, oder, wenn sie von einer anderen höheren Lehranstalt kommen, dem vorschriftsmäßigen Abgangszeugnisse, noch einen Geburts- (die evangelischen Schüler auch einen Taufschein), sowie einen Impfschein, oder, falls sie über 12 Jahre alt sind, einen Wiederimpfungsschein einzuliefern, erhalten dieselben aber mit Ausnahme des Abgangszeugnisses nach kurzer Frist wieder zurück.
4. Dienstag, den 11. April, morgens 7 Uhr: Anfang des Unterrichtes.

Hildesheim, den 15. März 1899.

Der Direktor des Königlichen Andreas-Realgymnasiums.
Kalckhoff.